

Protokoll der Mitgliederversammlung des Ökumenischen Netzes Rhein Mosel Saare.V., 21. November 2009,, Superintendentur Koblenz, Mainzer Str. 81

Anwesend: s. Anwesenheitsliste

Herbert Böttcher begrüßt im Namen des Vorstands die Teilnehmenden und stellt die Tagesordnung vor.

TOP 1 Berichte

a. Finanzbericht

Die Schatzmeisterin Brigitte Weber hatte bereits in der Pause nach dem Studienteil am Vormittag die ausführliche Abrechnung des Haushaltsjahres 2008 zur Einsicht ausgelegt. Gesamteinnahmen von 50.187,11 € standen Gesamtausgaben von 50.234,24 € gegenüber, wodurch sich der Kontostand von 552,27 € am 1.1.2008 auf 505,14 € am 31.12.2008 verringerte. Das Rücklagenkonto als Rückstellung für Betriebsausgaben wurde von 2.504,85 € am 1.1.2008 auf 3.511,44 € am 31.12.2008 aufgestockt.

Der Kassenprüfer Rudi Kemmer trägt seine Kassenprüfung, die er am 3. August 2009 vorgenommen hat, vor: „Als Ergebnis der von mir durchgeführten Prüfungshandlungen stelle ich fest: Sämtliche Einnahme- und Ausgabenbelege sind vollständig nachgewiesen. Die Belege der Handkassenrechnungen sind ebenfalls ordnungsgemäß und vollständig. Die Abrechnung der Personalkosten wird durch ein externes Unternehmen mittels EDV-Verfahren vorgenommen. Die Unterlagen der Kasse sind geordnet, sachlich richtig und vollständig. Die Kassenführung ist in allen Punkten nachvollziehbar und übersichtlich dargestellt.“ Der Kassenprüfungsbericht liegt schriftlich vor.

Die Resonanz auf den jüngsten Spendenbrief ist laut Schatzmeisterin positiv mit einem Ergebnis von ca. 1.100 €, ca. 300 € mehr als im Jahr zuvor. Dennoch wird es nötig sein, bei der Landeskirche einen Zuschuss zum Ausgleich des Jahresenddefizits zu beantragen. Die Höhe des zu erwartenden Defizits wird Ende November von Schatzmeisterin und Geschäftsführerin ermittelt, wird die Höhe der Rücklagen aber nicht übersteigen. Angesichts drohender Kirchensteuerverluste von 15% ab 2010, auf die Ingo Schrooten hinwies, ist es aber Ziel, die Rücklagen nach Möglichkeit unangetastet zu lassen. Brigitte erklärt, dass die EKIR eine positive Reaktion auf eine Zuschussanfrage am Jahresende signalisiert hat.

b. Vorstandsbericht

Herbert Böttcher trägt mündlich den Bericht über die Vorstandsarbeit im Jahr 2008/2009 vor:

Die Auseinandersetzung mit der seit Herbst 2008 die Politik dominierenden Systemkrise war ein wichtiger Schwerpunkt der Netzarbeit. Anhand der Krisenphänomene und konkreter Beispiele (Auswirkungen auf den Süden) wurde eine Grundlagenkritik durchbuchstabiert. Ein Augenmerk liegt auf dem Handeln der Kirchen in der Krise. Jenseits des Sparens scheint es, als sei die Krise nicht als theologische und gesellschaftliche Herausforderung in den Kirchen angekommen: Sie bieten „Räume der Stille“ in der Krise, suchen nach „Marktlücken in den Milieus“, um ihren Platz in der Gesellschaft zu behaupten und verstehen das als moderne Pastoral. Kritisch wird die große Aufmerksamkeit gesehen, die der Sinus-Studie in den Kirchen entgegengebracht wird.

Das Thema Migration stand zwar durch die Veröffentlichung der Erklärung zu Flucht und Migration der Mitgliederversammlung 2008 noch einmal im Mittelpunkt, war aber ansonsten kein Schwerpunkt der Arbeit mehr.

Durch das 50jährige Jubiläum der Partnerschaft zwischen Bistum Trier und bolivianischer Kirche hat sich der Vorstand intensiv mit der Situation Boliviens (soziale Bewegungen, linke Regierung, Kirche, ökonomische Situation) beschäftigt, ein Sozialforum in Koblenz zu diesem Thema organisiert, auf der Homepage Texte zu Bolivien zugänglich gemacht und einen Schwerpunkt im Netz-Telegramm 2.2009 begonnen. In den nächsten Tagen wird ein Einladungsschreiben an alle Mitglieder des Netzes verschickt, die zu Bolivien arbeiten, mit dem Vorschlag, eine Gesprächsrunde zur politischen und ökonomischen Situation Boliviens Anfang 2010 durchzuführen.

Der Vorstand und der AK Theologie haben eine eigene Stellungnahme zur EKD-Denkschrift „Unternehmerisches Handeln in evangelischer Perspektive“ veröffentlicht, die auf positive Resonanz innerhalb der ökumenischen Basisgruppen gestoßen ist. Ebenso hat der Vorstand sich an dem Diskussionsprozess zu einer „Internationalen Ökumenischen Erklärung zum Gerechten Frieden“ beteiligt, mit der 2011 die Dekade zur Überwindung von Gewalt abgeschlossen werden soll.

Alle genannten Texte finden sich auf der Homepage des Netzes.

Sabine Ferenschild ergänzt, dass über alle Arbeitsschwerpunkte des Vorstandes und der Geschäftsstelle nicht nur im Netz-Telegramm sondern auch laufend und aktuell auf der Netz-Homepage www.oekumenisches-netz.de informiert wird. Manfred Thesing gestaltet die Homepage ehrenamtlich und stellt regelmäßig, zeitnah und optisch ansprechend die von Sabine zugesandten Informationen ins Netz. Dafür wird ihm von der gesamten Netzversammlung ein dicker Dank ausgesprochen.

TOP 2 Entlastung

Die Entlastung des Vorstands wird von Rudi Kemmer beantragt und einstimmig und ohne Enthaltungen angenommen.

TOP 3 Beschlüsse

1. Die Versammlung beschließt, aus den inhaltlichen Diskussionen des Studienteils eine Positionierung des Netzes zum Thema Grundeinkommen zu entwickeln und diese eventuell mit einer Bearbeitung des Papiers „Das Ganze verändern“ zu verbinden.
2. Die Versammlung votiert für eine weitere Mitarbeit in der Neuwieder Save-me-Kampagne mit dem Versuch, dort die im Studienteil des Vormittags diskutierte „Politisierung“ der humanitär ausgerichteten Kampagne einzubringen.
3. Die Versammlung unterstützt den Vorschlag von Herbert Böttcher, die theologische Reflexion des Netzes, die mit dem Thema „Es rettet uns (k)ein höheres Wesen. Biblisch-theologischer Impuls angesichts der Krise (Joh. 15,1-19)“ Schwerpunkt zu Beginn der Mitgliederversammlung war, fortzuführen und auszubauen. Diese Reflexion soll u.a. über die Homepage zugänglich gemacht werden.

TOP 4 Verschiedenes

Rudi Kemmer weist auf die Petition zur Tobin-Steuer hin, die 50.000 UnterstützerInnen braucht, damit der Bundestag sich damit beschäftigen muss. Er erläutert das Anliegen kurz. Eine Unterschriftenliste wird herumgegeben.

Für das Protokoll: *Sabine Ferenschild, 24.11.2009*